



UNERLÄSSLICH: Gerade im Großkranbereich gehören Sicherheitssysteme zum Standard der technischen Ausstattungen.



INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND: Dieter Schelke (HMF, re.) erläutert Dipl.-Ing. Ulrich Birkenstock (BGF) die Funktionsweise des EVS-Systems.

Diese Erkenntnisse nahm in einem anschließenden Referat Rene Dahlkilde zum Anlass, zu Beginn seines Vortrages auf die unterschiedlichen Qualifikationen innerhalb Europas bei der Bedienung eines Ladekrans zu verweisen. Während man in Deutschland eine zweitägige Schulung in der fachgerechten Bedienung der hydraulischen Ladehelfer absolviert, reicht in England beispielsweise das Vollenden des 17. Lebensjahres und ein einfacher Lkw-Führerschein aus.

Deutlich anspruchsvoller ist die Ausbildung in Dänemark: Hier ist ein dreiwöchiger Kurs für die Bedienung kleiner Ladekrane erforderlich, größere Geräte dürfen erst nach zusätzlich erworbenen Qualifikationen bedient werden. Betrachtet man diese unterschiedlichen Kenntnisstände, ist es für Rene Dahlkilde aus Sicht des Herstellers mehr als verständlich, die eigentliche Bedienung der Krane mehr als narrensicher auszulegen.

Stabilität geht über alles

Hatte man bisher auf eine klassische Lastmomentbegrenzung (LMB) gesetzt, wird zukünftig eine erweiterte Stabilitätsüberwachung zum Einsatz gelangen. Umgesetzt in das Sicherheits-Management des gesamten Fahrzeugkonzeptes: Schrieb man 2002 noch eine maximale Last